

Stetigjähriger Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mit herausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 197.

Halle, Dienstag den 25. August  
Hierzu eine Beilage.

1846.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. Aug. Se. Maj. der König haben geruht:  
Den Geheimen Finanz-Rath v. Brandt zu Erfurt zum  
Geheimen Ober-Finanz-Rath zu ernennen.

Se. Durchlaucht der Fürst Heinrich LXVII. zu  
Reuß-Schleiz ist nach Leipzig, und Se. Excellenz der  
General der Infanterie und Chef des Generalstabes der  
Armee, v. Krauseneck, nach Rischwitz bei Wurzen von  
hier abgereist.

Berlin, d. 5. August. (Auszügl. aus der D. A. Ztg.  
(Schluß von Nr. 195.) Als nun der Vorsitzende in der heu-  
tigen (35.) Sitzung der Generalsynode die gestrige Discus-  
sion resumirte, vindicirte er zunächst der Kommission das Recht,  
ihren Satz nach den Debatten anders zu formuliren, und er-  
klärte sich für die jetzige Fassung eben darum, weil sie mit Be-  
zug auf die Verhandlungen in der Synode deutlicher und be-  
stimmter gegeben sei, daher er sie der Abstimmung zum Grun-  
de legen werde; ferner bemerkte er, daß allerdings die jetzige  
Synode nicht competent und auch nicht im Stande sei, eine  
Kirchenordnung selbst zu entwerfen, daß sie aber doch schon Ge-  
sichtspunkte aufstellen könne, die nun das Kirchenregiment in  
den Stand setzen, für eine zukünftige bestimmtere Verhand-  
lung Vorbereitungen zu treffen und Materialien zu sammeln,  
wie doch deren Mangel in der jetzigen Versammlung schon  
manchmal empfunden worden sei. Und darum war er auch da-  
mit einverstanden, die Kommission zu dem Versuche zu veran-  
lassen, die einzelnen Punkte schon selbst auszuführen. Hierauf  
stellte er die Frage ganz allgemein: ob die Versammlung der  
Kommission darin beistimme, daß die unter 1, 2 und 3 ent-  
haltenen Punkte — abgesehen von ihrem noch näher zu bestim-  
menden Inhalte — in der Kirchenordnung auf geeignete Weise  
berücksichtigt würden? Da aber einige Mitglieder erklärten,  
wohl für Punkt 1 und 2, nicht aber für 3 stimmen zu können,  
so schied der Vorsitzende die Frage nach diesen Punkten, und  
nun wurde die Berücksichtigung von 1 und 2 in der Kirchen-

ordnung einstimmig, die von 3 aber fast einstimmig gut gehei-  
ßen. Nun richtete sich die Berathung noch auf den Inhalt der  
einzelnen Punkte. Bei dem ersten bemerkte der Vorsitzende,  
daß mehre Mitglieder schon über die Aufzählung der Symbole  
gesprochen hätten, daß aber die Versammlung zu einem Be-  
schlusse darüber doch wohl nicht vorbereitet, daher es wohl wün-  
schenswerther sei, daß die Kommission ihre Ansicht darüber auf-  
stelle und der Versammlung mittheile, aber nicht als Gegen-  
stand der Abstimmung und nicht präjudicirend den Beschlüssen  
einer künftigen Synode, und die Synode erklärte sich damit  
einverstanden. Bei Punkt 2 wurde der frühere Einwand wie-  
derholt, daß das leitende Ansehen der Symbole nicht nach dem  
Gutachten bestimmt werden könne, indem dasselbe sich nicht be-  
stimmt genug darüber ausspreche; Dem wurde zwar entgegen-  
gehalten, daß sich das aus dem Gutachten und den bisher ge-  
führten Verhandlungen wohl erkennen lasse, und es auch bei  
dem Ordinationsformulare schon hervortrete, daß man aber bei  
einer neuen Aufstellung darüber von vorn anfangen müsse;  
mehrere Mitglieder und der Vorsitzende selbst machten jedoch dar-  
auf aufmerksam, daß die Grundsätze allerdings theils im Gut-  
achten, theils in den Protokollen zerstreut wären, und daß es  
wohl angemessen scheine, die Kommission mit der Ausarbeitung  
einer Erklärung für die Kirchenordnung über das leitende An-  
sehen der Symbole und das Maß desselben zu beauftragen, da  
man ja dann immer sehen werde, ob diese Erklärung noch mit  
dem Gutachten übereinstimme; und so wurde auch dies ein-  
stimmig zum Beschluß erhoben. Als man nun am dritten Punkt  
anlangte, die Darlegung des Consensus betreffend, so äußerte  
Referent auf die Frage des Vorsitzenden, ob wohl die Kommis-  
sion im Stande sein werde, auch dazu schon jetzt einen Versuch  
zu machen: daß dies hinsichtlich des Materials wohl nicht mög-  
lich sein würde, daß sie sich aber über die Proccedur einer sol-  
chen Darlegung und die Mittel dazu äußern könne, was der  
einzigsten Beschluß fassenden Synode auch schon förderlich sein  
werde; es wurden zwar auch dagegen einige Einwendungen ge-  
macht, da aber der Vorsitzende äußerte, das Kirchenregiment

habe schon seit einem Jahre die Idee gehabt, die theologischen Facultäten zu einer solchen Aeußerung über den Consensus zu veranlassen, und daher werde die Arbeit der Kommission, auch nur in der angegebenen Beschränkung, sehr nützlich für das weitere Verfahren sein, so wurde die Frage: ob die Kommission zu veranlassen sei, ihr Gutachten über das Verfahren und die Mittel abzugeben, wie der Consensus darzulegen sei? gegen nur 6 Stimmen bejaht.

Nun waren in dem Gutachten über die Union noch einige Punkte bis hierher zurückgestellt worden, weil sie wieder von den jetzigen Beschlüssen abhängen, und auch sie wurden schließlich erledigt. Leicht geschah dies mit dem 3. und 4. Punkte, welche bestimmten, daß die Union sich nur in einem angemessenen Ausdrucke des gemeinsamen evangelischen Glaubens verwirklichen könne, und daß die von der Kommission vorgeschlagenen Formulare für Ordination und Kirchenordnung als Exemplifikationen für solchen Ausdruck anzusehen seien; diese Bestimmungen wurden durch die zuletzt gefaßten Beschlüsse theils bestätigt, theils modificirt, und so konnte die Versammlung nur dahin sich aussprechen: daß sie durch die über Punkt 4 und 5 des ersten Gutachtens gefaßten Beschlüsse auch die hier aufgestellten Punkte unter 3 und 4 als normirt und damit als erledigt ansehe. Ungleich länger verweilte man bei dem letzten, 5. Punkte: „Die Synode wolle dem Grundsatz ihre Zustimmung geben, daß die so unirtte Landeskirche innerhalb ihres Gebietes der Anhänglichkeit von Individuen und Gemeinden an den lutherischen oder reformirten Typus der Lehre und des Kultus volle Freiheit, nur mit Ausschließung aller die Kirchengemeinschaft gegenseitig aufhebenden Handlungen, zu gewähren, aber eine fortschreitende Ausgleichung und Verschmelzung der bestehenden Differenzen als ihre Aufgabe zu betrachten habe.“

Zunächst knüpfte sich an diesen Satz die Besorgniß einiger Mitglieder, daß durch denselben, in Verbindung mit den von der Kommission weiter unten bei Beurtheilung der speciellen Eingabe des Einwohners Kuhn zu Hornbruch aufgestellten Grundsätze, die Aufhebung alles Parochialverbandes an Orten, wo lutherische und reformirte Gemeinden neben einander beständen, bewirkt werden würde, indem leicht unter dem Vorwande der Anhänglichkeit an diesen oder jenen Typus die Wahl nach etwa sich darbietenden Vortheilen getroffen werden könnte. Allein man mußte sich doch nach langer und lebhafter Discussion bescheiden, daß über die möglichen praktischen Konsequenzen des an sich richtigen Grundsatzes hier nichts bestimmt werden könne und dies vielmehr dem Kirchenregimente nach den schon deshalb bestehenden Gesetzen, namentlich dem Rescripte vom Mai 1830, überlassen bleiben müsse. Aber auch der Satz selbst erregte mehrerlei Widerspruch, besonders die Ausdrücke „unirtte Landeskirche“, „Verschmelzung“ und „Aufgabe“, von denen man Mißverständnis oder auch gerechte Besorgniß der unirtten, aber confessionell noch immer gesonderten Gemeinden erwartete. Da aber erklärt wurde, daß der erste Ausdruck an dieser Stelle durch den Zusammenhang gerechtfertigt werde, sonst aber die gewöhnliche Benennung Evangelische Landeskirche verbleiben solle; ferner, daß die Aufgabe nicht etwa dem Kirchenregimente, sondern der theologischen Wissenschaft und dem Gemeindeleben gestellt gedacht werde, und da man sich entschloß, das Wort Verschmelzung lieber wegfällen zu lassen, so wurde endlich der Satz mit 64 gegen 4 Stimmen angenommen. Eben so wurde endlich der Antrag der Kommission, daß die Unionsrevers künftig beseitigt, die ausgestellten aber nicht zurückgegeben werden sollten, mit 65 gegen 3 Stimmen, und der, daß der Agendenrevers gleichfalls abgestellt, und der Willkür im Gebrauche der Agende durch die gewöhnliche Aufsicht der Behör-

den gewehrt werden möge, einstimmig angenommen, nachdem der Vorsitzende noch einige Erläuterungen über den Ursprung und Zweck dieser Revers in früherer Zeit gegeben hatte.

So stand die Versammlung an dem Ziele langer wichtiger Verhandlungen, die nur noch in einigen Ausführungen ihrer Kommission ihren Schlusspunkt zu erwarten haben. Ihre nächste Aufgabe ist nun die Berathung des Verfassungsentwurfs.

**Wien, d. 18. August.** Die neuesten päpstlichen Reformen und Administrations-Veränderungen haben hier nicht geringes Aufsehen erregt. Wenn das Wiener Cabinet auch, hinsichtlich der erlassenen Amnestie, streng die Nichtinterventions-Politik befolgte und das unzweifelhafte Recht des Papstes als Landesfürsten anerkannte, so dürfte dagegen die beschlossene Entlassung der Schweizertruppen aus dem päpstlichen Dienste von einem ganz andern Gesichtspunkte aus betrachtet werden: denn wer den italienischen Charakter nur einigermaßen kennt, wird einsehen, daß, da das Endziel des Papstes eine gänzliche Reform und Säkularisation nicht sein kann, halbe Reformen den Italienern aber nicht genügen werden, Se. Heil. dadurch leicht einen schwer zu besänftigenden Sturm herauf beschworen dürfte. Oesterreich, auf seine eigene Sicherheit bedacht, mußte daher, im Fall der Verabschiedung der Schweizertruppen aus päpstlichen Diensten, seine Armee in Ober-Italien verstärken und würde folglich zu größeren Ausgaben genöthigt sein. In diesem Sinne hat der Fürst Metternich dem römischen Hofe in einer desfallsigen Note Vorstellungen gemacht und der päpstliche Nuntius am hiesigen Hofe, Viala Prelo, ist, in Folge der dringenden Befehle seines Hofes, nach Königswarth, wo der Fürst v. Metternich noch immer verweilt, abgereist.

**Frankreich.**

**Paris, d. 19. August.** Die ersten Operationen der Deputirtenkammer sind, wie vorauszusehen war, im conservativen Sinn ausgefallen; es ergibt sich daraus eine ministerielle Majorität von etwa hundert Stimmen. Bei Organisirung der neuen Bureaus sind die sämmtlichen Wahlen der Präsidenten und Secretäre auf Conservative gefallen. Die Kammer hat begonnen, die Vollmachten zu prüfen, gestern sind schon Berichte über 116 Wahlen vorgekommen; 85 Deputirte wurden definitiv zugelassen; bei 31 wurde die Zulassung bis zur Beibringung der treffenden Beweisstücke vertagt; es sind über 40 Protestationen gegen einzelne Wahlliste eingelaufen; doch werden nur vier oder fünf derselben Anlaß zu ernstern Debatten geben. Heute erfolgten wieder viele Zulassungen bei unbeanstandeten Wahlen. Abbé Genoude hat nun den erforderlichen Eid geleistet und zwar in Mitten vieler Zeichen allgemeiner Aufmerksamkeit.

Der König hat durch speciellen Befehl angeordnet, daß die sterblichen Reste des Marschalls Valée in dem Grabs gewölbe der Invalidenkirche beigesetzt werden sollen.

Der englische Botschafter, Lord Cowley, hat dem König in besonderer Audienz das Abberufungsschreiben überreicht, welches seiner Mission bei dem Tuilerienhof ein Ziel setzt.

Der Pairsgerichtshof hat gestern den Bericht über das Attentat vom 29. Juli vernommen und den Beschluß gefaßt, Joseph Henry in Anklagestand zu versetzen.

Am  
starb na  
und Sch  
besitzerin  
Alter  
entfernt  
der Wit  
Leb  
  
B  
De  
meisters  
dessen A  
Mi  
Schornst  
ten Sta  
Hal  
  
In  
Beese  
Brücker  
sem un  
führt,  
Freitag  
  
auf der  
1) ( )  
be  
2) ( )  
w  
3) ( )  
G  
4) ( )  
te  
5) ( )  
6) ( )  
D  
Die A  
Wohlt  
bei der  
Einsich  
Pa  
Di  
Kirch  
  
F  
Das  
verstor  
Buch  
sub N  
des H  
gut,  
händen  
Ader



## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Am 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr starb nach kurzem Leiden unsere gute Mutter und Schwiegermutter, die verwitwete Gutsbesitzerin Gebhardt, geb. Zarges, in einem Alter von 53 Jahren, welches wir hiermit entferntesten Freunden und Verwandten mit der Bitte um stillen Beileid anzeigen.  
Lebendorf, den 21. August 1846.  
Die Hinterbliebenen.

## Bekanntmachungen.

Der Kreisbezirk des Schornsteinfegermeisters Probst in Cönnern ist durch dessen Ableben zur Erledigung gekommen. Mit Qualifications-Zeugniß versehene Schornsteinfeger können sich zu der erledigten Stelle bei mir melden.  
Halle, den 22. August 1846.  
Der Landrath des Saalkreises.  
v. Wassewitz.

In Folge der Separation der Aue von Beesen und Planena sollen folgende Brücken- und Pflasterbauten daselbst in diesem und resp. im nächsten Jahre ausgeführt, aber schon jetzt, nämlich:  
Freitag den 28. August d. J. Nachmittag 3 Uhr

auf der Breihahnchenke verdingen werden:

- 1) Eine massive Brücke über die Bibersteke zu 523 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf.,
- 2) Eine massive Brücke über die Gerwische zu 1280 Thlr.,
- 3) Eine zweite massive Brücke über die Gerwische zu 545 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.,
- 4) Ein massiver Wasserdurchlaß mit Plattenbelag zu 54 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,
- 5) Ein dergleichen zu 46 Thlr., und
- 6) mehrere gepflasterte Mulden zu 124 Thlr. veranschlagt.

Die Anschläge liegen in der Kanzlei des Wohlwöblichen Magistrats zu Halle und bei dem Schulzen Dste in Beesen zur Einsicht bereit.

Halle, den 21. August 1846.

Die Beauftragten der Separations-Interessenten.

Kirchner. Dste. Kahle. Schroeder.

### Bekanntmachung.

#### Freiwillige Subhastation.

Das den Erben des zu Harkerode verstorbenen Ackermann Jacob Wilhelm Buchmann zugehörige zu Harkerode sub Nr. 32. belegene Vol. II. pag. 25. des Hypothekenbuchs eingetragene Anspanngut, an Wohnhaus und Wirthschafts-Gebäuden, Hof, Garten, 49 Flur-Morgen Acker und 1 1/2 Morgen Wiese, abgeschätzt

auf 4991 Thlr. 9 Sgr. 1 Pf., soll an hiesiger Gerichtsstelle auf den funfzehnten September 1846 Vormittags zehn Uhr theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen können in den Wochentagen bei uns eingesehen werden.

Endorf, den 21. August 1846.

Das Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein.

Der den Ludwig Franke'schen Erben gehörige, am Markte allhier gelegene, Gasthof zur goldenen Sonne, soll auf freiwilligen Antrag der Eigenthümer mit Brau-, Schenk- und Gastgerechtigkeit, auch 25 Morgen 120 □ Ruthen Land, insgesammt zu 3573 Thlr. gerichtlich geschätzt, den sechsten November 1846 öffentlich an den Meistbietenden unter im bis Nachmittags vier Uhr anstehenden Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Dranienbaum, den 21. August 1846.

Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt daselbst.

**Verkauf.** Das in dem Dorfe Söfßen bei Lützen belegene Gerlach'sche Erbschenkut, dessen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sich in gutem baulichen Zustande befinden, und in welchem vermöge der volkreichen Umgegend und der Nähe der auf die Leipzig-Frankfurter Straße führenden Nebenstraßen ein nicht unbedeutender Verkehr stattfindet, soll nebst dazu gehörigen 10 Berl. Schffl. Aussaat haltenden Ländereien, zum 23. September a. c. von Vormittags 10 Uhr an in dem Gerlach'schen

Schenkute zu Söfßen, unter den im Termine bekannt zu machenden, von jetzt an auch bei dem Unterzeichneten einzusehenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Weißenfels, den 20. August 1846.

Der Gerichts-Actuar Röder.

Bei **C. F. Winter**, akadem. Verlags-handlung in Heidelberg, erscheint:

### Lehrbuch

der

Erziehung und des Unterrichts.

Ein Handbuch

für

Eltern, Lehrer und Geistliche

von

**Dr. W. J. G. Curtman,**

Director des Schullehrer-Seminars zu Friedberg.

Fünfte Auflage

des **Schwarz-Curtman'schen** Werks.

Preis, vollständig in 3 Theilen, geh. 2 Thlr. 12 Ngr.

Das Ganze erscheint in 6 Lieferungen (wovon je 2 einen Band bilden); der Subscriptions-Preis ist für jede Lieferung 12 Ngr., 42 kr. rhein., oder 35 kr. C. M.

Es sind 2 Lieferungen bereits erschienen, mithin der erste Band vollständig, und wird der Schluß des Buches bis Ende des Jahres 1846 in den Händen der Subscribenten sein.

Eines der trefflichsten Bücher in unserer Literatur. Gesunde Ansichten, klare, jedem Manne von Bildung verständliche Darstellung, große Vollständigkeit; sehr schön gedruckt und außergewöhnlich wohlfeil; unsere Leser werden es uns Dank wissen, sie darauf aufmerksam gemacht zu machen.

Zu haben bei **C. A. Schwetschke und Sohn.**

## Höchst beachtenswerthe Anzeige für Oekonomen, Guts-, Feld- u. Gartenbesitzer etc.

### Bewährte Maschine

zur unfehlbaren Vertilgung und Ausrottung alles unter der Erde lebenden Ungeziefers und schädlicher Thiere, als: Maulwürfe, Mäuse, Ratten, Hamster, Heidekröten etc.

Diese Maschine, Erfindung des Herrn Fr. Magnus in Besançon, welche bereits in England und Frankreich durch Ertheilung von Patenten begünstigt wurde und die verdiente Anerkennung aller ökonomischen Gesellschaften fand, entspricht vollständig und in jeder Beziehung ihrem Zwecke. Zur Annahme und Effectuirung von Bestellungen auf diese Maschine in Deutschland vom Erfinder autorisirt, offerire ich solche incl. Kiste zu dem noch kurze Zeit bestehenden Subscriptionspreise von 4 Thlr. Cour. (später wird der Preis auf 6 Thlr. erhöht) bei postfreier Einsendung dieses Beitrags. Dagegen stehen auf ebenfalls frankirte Bestellung ausführliche mit beglaubigten Zeugnissen begleitete Prospekte gratis zu Dienst. Sammlern von Subscribenten werden Vergünstigungen gewährt.

Leipzig, 1846.

**C. Wagner**, Auerbachs Hof Nr. 13.

Commissionair des Herrn Magnus in Besançon.

### Mühlverkauf.

Eine der schönsten Mühlen an der Elster ist zu verkaufen beauftragt Dr. Eck in Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 51.

Bei E. F. Meusel in Weissenfels erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Aufgaben zum Kopfrechnen.

Entworfen für preussische Volksschulen und nach unterrichtlichen Grundsätzen geordnet von G.

Heutschel, Seminarlehrer in Weissenfels. Erstes Heft. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.

7 Bogen. brosch. Preis 10 Sgr.

Der Beifall, welchen diese Aufgabensammlung als ein höchst erwünschtes Hülfsmittel für den Unterricht im Kopfrechnen sogleich bei ihrem ersten Erscheinen fand, dürfte derselben in ihrer gegenwärtigen Gestalt in noch reicherm Maße zu Theil werden, da der Herr Verfasser nicht nur das Ganze der sorgfältigsten Revision unterworfen, sondern auch die Zahl der Aufgaben um mehr als die Hälfte vermehrt, von der dritten Stufe an alle Resultate beigefügt und überdies das Werkchen durch eine Menge von schätzbaren Winken für die Lösung der schwierigeren Exempel bereichert hat.

Im Verlag von Friedrich Fleischer in Leipzig ist eben erschienen und an alle Corrimentsbuchhandlungen versandt:

### Historisch-biographisches Handwörterbuch.

Nach den neuesten und besten Hülfsmitteln bearbeitet

von Dr. J. H. Möller, Archivrat und Bibliothekar zu Göttingen. In vier Bänden.

Erster Band. Erste Lieferung.

Es ist diese Abtheilung nur deshalb jetzt ausgegeben worden, um dem geehrten Publicum Gelegenheit zu geben, sich näher mit der Anlage des Werkes vertraut zu machen. Da ein solches Werk nur durch die Unterstützung der Gebildeten gedeihen, mit dieser aber sehr wohl gedeihen kann, so bitten Verfasser und Verleger diesem Probehefte eine freundliche Beachtung schenken zu wollen. Der Preis jedes Bandes, in zwei Abtheilungen à 25 Lexiconbogen, ist auf 3 Thaler festgesetzt.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche von guter Erziehung kann als Lehrling aufgenommen werden.

Glasfer, Zeug- und Pfannenschmidt. Nr. 654.

## Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Wir fanden uns veranlaßt eine Agentur unserer Anstalt in Bitterfeld zu errichten und haben die Verwaltung derselben dem Herrn F. L. Baurmeister übertragen; indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, beehren wir uns zugleich alle diejenigen, welche sich bei diesem so große Vortheile bietenden Institute betheiligen wollen, sich mit ihren Anfragen zc. an den Genannten zu wenden, der jede zu wünschende Auskunft zu geben und Gelder anzunehmen von uns beauftragt ist.

Dresden, den 1. August 1846.

Die Direktion.

Nachdem mit eine Agentur der Sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt in Dresden für Bitterfeld und Umgegend übertragen worden ist, halte ich mich für verpflichtet, meine Mitbürger auf den Bestand und Fortgang dieser Anstalt und auf deren wohlthätige Zwecke aufmerksam zu machen.

Durch gemeynnützig gesinnte Männer errichtet und verwaltet geht die Wirksamkeit dieser Anstalt zunächst dahin:

daß durch kleine frühzeitig gemachte Einlagen dem Alter eine bedeutende gegen Sorgen schützende Einnahme gesichert werde. Es kann dies geschehen theils durch volle 100 Thlr. betragende Einlagen, welche anfangs einen 3procentigen von Jahr zu Jahr steigenden Zinsgenuß geben, theils durch Stückeinlagen, die sich durch Zins und Zinseszinsen oder durch etwaige Nachzahlungen zu 100 Thlr. ergänzen und dann in den vollen Rentenbezug treten.

Wird in früher Jugend eine Stückeinlage von 10 Thlr. gemacht, so kann diese für das hohe Alter 50, 100 bis 150 Thlr. jährliche Rente, und somit 500, 1000 bis 1500 pCt. gewähren. Die Erklärung dieser Erscheinung beruht auf den beiden Thatfachen:

daß in dieser Anstalt keine Capitalien-Sammlung stattfindet, sondern das ganze Capital einer Jahresgesellschaft nach und nach durch die Renten ihren Mitgliedern zurückgezahlt wird; und daß jeder der Anstalt von den früher Absterbenden zugehende Gewinn unter die länger und längstlebenden vollständig vertheilt wird.

Die Statuten dieses sich immer mehr und mehr ausbreitenden und als höchst segensreich erkannten Instituts sind für 2 1/2 Sgr. bei mir zu haben, außerdem erkläre ich mich gern bereit jede zu wünschende Auskunft schriftlich oder mündlich zu ertheilen.

Bitterfeld im August 1846.

F. L. Baurmeister.

Bei E. F. J. Koch in Sudenburg-Magdeburg ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands vorrätzig:

## Der Oldenburgische Verfassungsstreit

nach gedruckten und ungedruckten Quellen. Ein Beitrag

zur Erörterung des deutschen Verfassungswahns seit dem Befreiungskriege bis auf unsere Tage.

Von Professor Hinrichs

in Halle. eleg. brosch. 16 Sgr.

Die neu etablirte und concessionirte

### Leihbibliothek

von J. Stackebrandt in Schkeuditz (unter dem Rathhause)

Empfiehet ihr wohlaffortirtes Lager von Unterhaltungsschriften und allen Sorten Schreibmaterialien einem geehrten Publikum bestens.

Beilage

Dienstag, den 25. August 1846.

### Frankreich.

Paris, d. 20. August. Heute fand die feierliche Beerdigung des Marschall Balle in dem Invalidendom statt. Unter den Leidtragenden im Zuge bemerkte man den Marschall Bugeaud und den Herzog von Montpensier.

Es scheint entschieden, daß die Königin Victoria und der Prinz Albert dem König Louis Philippe in den ersten Tagen des Septembers einen kurzen Besuch auf dem Schloß zu Tu machen werden.

### Großbritannien und Irland.

Aus London vom 18. August erfährt man, daß Lord John Russell im Haus der Gemeinen erklärt hat, die Regierung wolle der Waffenbill für Irland keine Folge geben. (Ein Rückschritt der Minister: man gedachte das Verbot der Waffenführung, das am Ablaufen ist, zu erneuern; die öffentliche Stimmung in Irland hat sich gegen diese Art Zwangsbill erhoben; die Minister haben für angemessen erachtet, nachzugeben; inzwischen nimmt die Noth in Irland zu; die Kartoffelernte soll abermals an vielen Orten mifkrathen sein).

### Portugal.

Nach Briefen aus Lissabon vom 10. August wäre die Regierung unterrichtet, daß 30,000 Mann spanische Truppen im Marsch seien, sich der portugiesischen Grenze zu nähern. Die miguelistische Bewegung gewinnt an Ausdehnung.

### Vermischtes.

Hamburg, d. 13. August. Ein merkwürdiger Diebstahl ist in diesen Tagen oder Nächten an dem Monument des Grafen Adolph von Holstein begangen worden. Es wurde Helm und Schwert von demselben gestohlen. Der Metallwerth dieser Gegenstände ist so unbedeutend, daß man sich der Vermuthung nicht enthalten kann, der Dieb habe einen andern Zweck gehabt, als den, sich zu bereichern. Adolph IV., Herzog von Holstein, schlug bekanntlich 1227 Waldemar II., König von Dänemark, bei Bornhövede; für Hamburg war dieser Sieg, der den Dänen 4000 Mann und dem Dänenkönig ein Auge kostete, von bedeutendem Einfluß. Es sollte uns sehr Wunder nehmen, wenn nicht andere als deutsche Hände dieses Stückchen verübt hätten.

In Lausanne, Orbe und Yverdon sind am 17. d. M. ziemlich starke Erdstöße verspürt worden. Am letztern Orte stürzten selbst Kamine ein und Mauern spalteten sich; einzelne Menschen und Thiere wurden umgeworfen. Eine Zeit lang war die ganze Bevölkerung auf den Straßen, aus Furcht, in den Häusern verschüttet zu werden.

### Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selde.)

Magdeburg, den 22. August (Nach Wispeln.)

Weizen	50	—	57 1/3	fl	Gerste	30	—	33	fl
Roggen	50	—	54	fl	Hafer	17	—	20	fl

Nordhausen, den 22. August.

Weizen	2	fl	19	Jg	—	2	fl	18	Jg	—	2
Roggen	2	fl	2	fl	—	2	fl	12	fl	—	1
Gerste	1	fl	12	fl	—	1	fl	20	fl	—	1
Hafer	—	fl	26	fl	—	1	fl	2	fl	—	1
Rüböl, der Centner	11	fl									
Reinöl, der Centner	11	fl									

Quedlinburg, den 19. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	48	—	55	fl	Gerste	26	—	32	fl
Roggen	43	—	51	fl	Hafer	19	—	27	fl
Raffinirtes Rüböl, der Centner	11 1/2	—	12	fl					
Rüböl, der Centner	10 1/4	—	11 1/2	fl					
Reinöl, der Centner	11 1/2	—	12	fl					

### Wasserstand der Saale bei Halle

am 23. August Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

am 24. August Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 23. August 41 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 23. bis 24. August.

Im Kronprinzen: Hr. Major Hesse a. Bielefeld. Hr. Major Stacher, Hr. Kaufm. Stacher, Hr. Partik. Parleben m. Fam. a. Berlin. Hr. Fabrik. Müller a. Nordhausen. Hr. Baumstr. Nilius a. Breslau. Die Hrn. Gutsbes. Ollert a. Braunschweig, Eiffert a. Jena. Die Hrn. Kauf. Kettner a. Stettin, Brucker a. Frankfurt, Lange a. Pirna. Frau v. Stargardt a. Lübeck.

Stadt Zürich: Hr. pr. Arzt Dr. Thaler a. Mecklenburg. Hr. Graf v. d. Recke a. Leipzig. Hr. Cand. phil. Jacob a. Berlin. Hr. Cand. theol. Böhringer a. Dresden. Hr. Dr. jur. Stüder a. Leipzig. Hr. Baron v. Kolling m. Schwfr. a. Leipzig. Hr. Baumstr. Lederich m. Gem., Hr. Kaufm. Werner m. Gem. u. Mad. Brentel a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Neke a. Berlin, Böhme a. Nordhausen, Claus a. Kopenhagen, Guttentfern a. Nürnberg, Korpen a. Bremen, Suck a. Hamburg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kauf. Mojean u. Schubert a. Leipzig, Wolberg a. Frankfurt. Hr. Amtm. Pipe a. Stortleben. Hr. Gutsbes. Stägling a. Idesloe. Hr. Deton. Anders a. Lüde. Hr. Lehrer Preuß a. Neustadt.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Arndt a. Fulda, Purn a. Berlin, Melchior u. Wölle a. Mannheim. Hr. Musikdir. Nürnberger a. Leipzig. Die Hrn. Stud. phil. Fiebig u. Kruse, Mad. Mücke, Hr. Commission. Wachtel a. Berlin. Hr. Capitain v. Lobeck a. Hannover. Hr. Apotheker Roche a. Lübeck. Hr. Gutsbes. Wehle a. Wernberg. Hr. Tuchfabr. Lange a. Pöfeneck. Hr. Pastor Döls a. Jrlleben.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kauf. Dhmer a. Trief, Jäncke a. Coburg.

Stadt Hamburg: Hr. Partik. v. Hanstein, Hr. Fabrikbes. Geiß die Hrn. Maler Weiß u. Bönisch a. Berlin. Hr. Kaufm. Damm a. Baugen.

Goldne Kugel: Schauspieldir. Bredow m. Gesellsch. a. Weiskensfeld. Die Hrn. Kauf. Schmidt a. Nürnberg, Schröder a. Balbeck. Hr. Rentier Mohlandt a. Berlin.

Zur Eisenbahn: v. Schröder, R. Russ. Gesandter a. Dresden. Hr. Partik. v. Werner m. Fam. a. Breslau. Hr. Kaufm. Volter a. Dresden. Hr. Ref. Siebe a. Naumburg.

**Familien-Nachrichten.****Entbindungs-Anzeige.**

Gestern Abend wurde meine liebe Frau von einem starken und munteren Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 23. August 1846.

Ludwig Schreck.

**Verlobungs-Anzeige.**

Den verehrten Verwandten und Freunden empfehlen sich nur auf diesem Wege ganz ergebenst:

Auguste Kunze,  
Carl Bahnert.

Gutenberg und Halle,  
den 23. August 1846.

**Bekanntmachungen.**

Die Ausführung verschiedener Baulichkeiten bei der Pfarre und Schule zu Naundorf im langen Felde zu 200 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf. veranschlagt, soll an den Mindestfordernden verdingen werden. Unternehmungslustige wollen zur Abgabe ihrer Forderungen sich Sonnabend den 29. Aug. Vormittags 10 Uhr in meinem Geschäftszimmer einfinden.

Halle, den 23. August 1846.

Der Bau-Inspektor  
Schulze.

Das willkürliche Schießen und Frettiren nach Kaninchen in dem Pfügenthale Jagdreviere wird hiermit Jedem, der nicht spezielle Erlaubniß von mir dazu erhalten hat, streng untersagt. Contravenienten haben gerichtliche Anzeige und die daraus nach den Befehlen entspringenden Strafen zu gewärtigen.

Amst Friedeburg, den 23. Aug. 1846.

Der Königl. Dom.-Beamte  
L. Zimmermann.

**Bekanntmachung.**

Die diesjährige, siebente, Georginen-Ausstellung, verbunden mit einer versuchsweisen Ausstellung schönblühender Pflanzen und Gemüse, findet den 16. und 17. September im Saale des Gasthauses zum Erbprinzen statt. Die näheren Bestimmungen sind in der Expedition des Couriers gratis zu erhalten.

Dessau, den 22. August 1846.

**Der Vorstand des Anh. Garten-  
Bereins.**

In einem wohl eingerichteten Pensionate, wo ein Lehrer d. W. die stete Aufsicht führt, werden zu Michaelis einige Schüler aufgenommen. Nachweis giebt der Kaufmann Carl Stange vor dem Klausthor.

Mit heutigem Tage verlegte ich meine  
**Porzellan-, Steingut- u. Siderolithwaaren-  
Handlung**

aus der Neunhäuserstraße in die nahe gelegene Brüderstraße, neben Herrn Kaufmann Pintus, welches ich mir zur geneigten Beachtung ganz ergebenst anzuzeigen erlaube.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in dem neuen Lokale angezeihen zu lassen.

Halle, den 25. Aug. 1846.

**A. L. Wiebecke.**

Die **Nachener u. Münchener Feuer-  
Versicherungs-Gesellschaft** empfiehlt sich zur Aufnahme von Versicherungen für Gebäude, Mobilitäten, Vieh, Getreide in Scheunen und Dienen zu möglichst billigen Prämien durch ihren Agenten

Halle, den 24. August 1846.

W. H. Polig.

**Bekanntmachung.**

**Sonntag den 30. August  
Concert von der Herzogl.  
Cöthenschen Hof-Kapelle  
in Madegast bei Hn. Böning.**

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Nach beendigtem Concert ist Ball.

**Frischen Kalk**

Mittwoch den 26. d. M. bei Trübe in Halle.

**Garten zur Weintraube.**

Mittwoch den 26. August

**Grosses  
Harmonie-Concert.**

Anfang 5 Uhr.

Stadt Musikchor.

Ein ganz neuer einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen steht billig zu verkaufen Strohhof Nr. 2100.

**Pulverweiden.**

Heute, Dienstag, **großes Militair-  
Concert**, ausgeführt von den Trompetern des Wohlöbl. 12. Husaren-Regiments.  
Anfang 4 Uhr.

Zwei starke schwarze Kolben-Ziegenböcke, gut eingefahren, sind mit Geschirr und ganz neuem Leiterwagen mit eisernen Achsen in Böllberg Nr. 15. zu verkaufen.

Ein fast neuer, leichter, vierstücker Jalousiewagen steht billigt zu verkaufen beim Sattel- und Reitzzeugverfertiger Fr. Lange.

**Theater-Anzeige.**

Donnerstag den 27. Aug. 1846 bei günstiger Witterung:

**Letzte Vorstellung** auf der Rabeninsel in der daselbst hierzu neu erbauten **wilden Arena:**

**Preciosa,**

Schauspiel in 4 Aufzügen von P. A. Wolff.  
Musik von C. M. v. Weber.

Billets zu dieser Vorstellung, die durch Illumination und Feuerwerk noch erhöht werden wird, sind von Mittwoch den 26. ab bis Donnerstag Nachmittag 2 Uhr zu den bekannten Preisen

beim Kaufmann Herrn **Kißing am Markt,**

beim Restaurateur Herrn **Rühne an der Promenade,** und

in der Solinger Stahlwaaren-Handlung des Herrn **Hellwig an den Klein-**

**schmieden** zu haben.

Am Tage der Vorstellung sind Billets von 3 Uhr ab an den Kassen bei der Wöllberger Fähre und Schleuse zu haben.

H. Bethmann. L. Wölfer.

Die obere Etage meines Hauses steht im Ganzen oder Einzelnen mit oder ohne Meubles zu Michaelis zu vermieten.

Kretschmann.

Brüderstraße Nr. 221.

Zwei alte eiserne Oefen und ein Koch-Auffatz, zu Kochöfen brauchbar, sind Nr. 2014. in Glaucha um civilen Preis zu verkaufen.

Maurermeister L. Le Clerc.

Ein Bursche von 14—15 Jahren, am liebsten vom Lande, findet sofort bei leichter Arbeit Unterkommen Ober-Leipzigerstr. Nr. 1623

**Paradies.**

Heute, Dienstag den 25. August, **Garten-Concert.**

Vereinigttes Musikchor.

Meiner lieben H.....te.

Unvergessliche!

Dein Angedenken ruht in treuem Herzen.  
**D. F.**